



Florian Renz

Namasté im KIDZ Shelter, Sivakasi, Indien

Reisebericht. Frühjahr 2023.



Liebe Freunde und Unterstützer des KIDZ-Shelter!

Etwas mehr als vier Jahre sind vergangen, seitdem ich das letzte Mal unser Projekt in Sivakasi besuchen durfte. Seither hat sich die Welt einmal komplett verändert, insbesondere die Corona-Krise hat im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu ihre Spuren hinterlassen. Es gab strenge Ausgangssperren, zahlreiche Fabriken mussten schließen und auch die Schulen und unser Kinderheim, das KIDZ Shelter, waren davon betroffen. Die etwa 25 Mädchen mussten zurück in ihre Familien und dem Schulbetrieb von zu Hause aus folgen. Doch trotz dieser schwierigen Umstände konnten sie dank unseres Teams unter der Leitung von Heimmutter Nisha und ihrer Fürsorge versorgt werden.

Im Februar 2023 darf ich also endlich wieder zurückkehren und unser KIDZ Shelter besuchen. Mit Baby Paul, unserem indischen Kollegen, fahre ich vom Flughafen Thiruvananthapuram über die orthopädische Kinderklinik in Mylaudy ins Landesinnere nach Sivakasi. Die Gegend rund um Sivakasi ist staubtrocken und bekannt für ihre Feuerwerksindustrie und der Herstellung von Farben, Druckmaterialien und Streichhölzern. Aber Sivakasi ist noch viel mehr als das - es ist eben allen voran eine Stadt voller freundlicher und neugieriger Menschen, die ich immer wieder gerne treffe. Seit Wochen freue ich mich auf den Aufenthalt in Sivakasi, auf ausführliche Spaziergänge durch die trubelige Stadt, auf das fantastische Essen im Hotel Bell und natürlich auf die Kinder.

Im KIDZ Shelter.

Als ich das KIDZ Shelter zur Mittagszeit betrete, bin ich überwältigt von der Ruhe und Gelassenheit, die das Heim ausstrahlt. Nicht nur, weil die Kinder in der Schule sind, nein, Nisha und ihr Team haben eine wahre Oase der Geborgenheit und Besinnung geschaffen, in der sich die Mädchen trotz der schwierigen Umstände bestens zu Hause fühlen können. Nisha führt mich durch das KIDZ Shelter und ich staune über die Neuerungen, die in den letzten Jahren im Heim Einzug gehalten haben. Viele von Euch



begleiten unser Projekt seit vielen Jahren und haben uns unterstützt, als wir 2019 ein neues Dach finanzierten. Das war damals ein echter Kraftakt, umso schöner ist es zu sehen, dass die Kinder nun nicht mehr nur ein echtes Dach über dem Kopf haben, sondern dadurch auch eine Spielfläche. Das Dach ist nun nämlich vollständig begehbar und kann in den Morgen- und Abendstunden, wenn es nicht zu heiß ist, zum Spielen genutzt werden. Außerdem ist auch ein weiterer Unterrichtsraum entstanden, der nun an den Seiten offen ist und viel mehr Platz bietet. Am meisten freue ich mich aber über die Betten. Bei meinem letzten Besuch habe ich noch beobachten können, wie die Kinder ihre Matten jeden Abend ein- und ausrollen und damit auf dem Boden schlafen. Nun hat jedes Mädchen auch ein eigenes Bett. Was für uns in Deutschland so selbstverständlich ist, ist für unsere Mädchen in Sivakasi ein echtes Highlight.



Was passiert eigentlich mit unseren Mädchen, wenn Sie den Schulabschluss absolviert haben?

Bevor die Kinder von der Schule zurück kommen, habe ich die Gelegenheit mit drei Mädchen sprechen zu können, die vor zwei Jahren das KIDZ Shelter verlassen haben,

weil sie ihren Schulabschluss erfolgreich absolviert hatten. Ich wollte einmal mit ein paar „Ehemaligen“ sprechen und sie zu ihrer Zeit im KIDZ Shelter befragen. Wie viele von Euch wissen, unterstützten wir unsere Absolventen ja über die Zeit im KIDZ Shelter hinaus, in dem wir ihnen finanzielle Hilfe in ihrer Ausbildung und im Studium bieten.

Ich freue mich sehr, dass zwei der drei Mädchen inzwischen studieren, die Dritte befindet sich mitten in der Ausbildung. Alle



Drei bekommen glänzende Augen, wenn sie von ihrer Zeit im Heim erzählen und davon berichten, dass sie ohne diese Möglichkeit wohl nicht ihre zukunftsweisenden Wege hätten einschlagen können. Genau das sind die Augenblicke, die mich ganz besonders bewegen. Weil ich damit einen großen Dank an Euch, an unsere Spender, weitergeben kann. Und weil ich damit auch weiss, dass sich unser Engagement lohnt.

Vom indischen Tanz und vom Fadenspiel.

Und natürlich kommt auch der Spaß nicht zu kurz. Als die Mädchen am späten Nachmittag eintreffen, ist das Hallo groß. Die älteren Mädchen erinnern sich an mich. Und auch ich erkenne ihre Gesichter wieder. Wir reden, wir diskutieren, wir spielen. Tanzeinlagen zu indischer Popmusik sind ebenso an der Tagesordnung wie das in Europa bei Kindern so beliebte „Fadenspiel“.



War ich bei meinem letzten Besuch noch ziemlich unvorbereitet, wie ich so viele Mädchen alleine auf einmal unterhalten soll, bin ich dieses Mal nämlich vorbereitet. Ich habe „Abheben“ im Gepäck, dieses Spiel, bei man mit den Fingern aus einem Faden verschiedene Muster webt, die man sich zu zweit jeweils abhebt und weiter spinnt. Auf meinem Flug nach Indien habe ich mit YouTube Tutorials mein Wissen von meiner eigenen Schulzeit wieder aufgefrischt. Und nun zeige ich den Mädchen, Nisha und ihrem Team das Fadenspiel. „Abheben“ ist der Volltreffer und ich komme gar nicht nach, jeden Fortschritt der Kinder zu würdigen. Eine kleine Unendlichkeit kneten wir, heben ab, kneten wir, heben wieder ab. Und so weiter und so weiter ... Irgendwann ist es dunkel geworden und so ist mein Besuch im KIDZ Shelter bald wieder zu Ende.

Nisha und das Team treffe ich am Folgetag noch einmal für einige organisatorische Fragen und natürlich ist mir auch wichtig, dass es ihr und dem Team gut geht. Wir vereinbaren außerplanmäßige Unterstützungen für neue Unterwäsche und





Sandalen für die Kinder. Außerdem kann Nisha mit den Spendengeldern einen zweitägigen Ausflug an die Südspitze von Indien, ans Kap Komorin, organisieren. Zwei Nähmaschinen runden den zusätzlichen Support ab. So kann nicht nur die Kleidung effektiver ausgebessert werden, Nisha wird den Kindern mit Nähkursen auch den Umgang mit der Maschine beibringen können.

Damit geht mein Besuch in Sivakasi zu Ende. Ein letztes Mal verabschiede ich mich und freue mich über die tolle Arbeit, die Nisha und ihr Team für ihre, für unsere Kinder leisten.

Dankeschön.

Wie viele von Euch wissen, ist das KIDZ Shelter seit über 15 Jahren eine Herzensangelegenheit für Hadmut Scholz und Rüdiger Jester. Beide habe ich vor einigen Jahren kennengelernt, als ich auf der Suche nach einem spannenden Projekt war. Ich freue mich noch immer sehr, dass ich nun schon fast fünf Jahre Teil dieses Teams sein darf und habe wirklich seit langem darauf hingefiebert, endlich wieder vor Ort sein zu dürfen und die Fortschritte im KIDZ Shelter sehen zu können

Auch im Namen von Hadmut und Rüdiger möchte ich mich von ganzem Herzen bei Euch bedanken. Ohne Eure großzügige Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, unsere gemeinnützige Arbeit fortzuführen und den Kindern in der Not zu helfen. Ich bin unglaublich dankbar für Eure Spenden, die es uns ermöglicht haben, Nahrungsmittel, Kleidung, medizinische Versorgung und natürlich die Unterkunft an sich für unsere Mädchen bereitzustellen. Eure finanzielle Hilfe hat uns auch dabei geholfen, Bildungsprogramme durchzuführen und Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Im Besondern möchte ich mich auch bei der Beiersdorf AG bedanken, die unser Projekt in ihr Förderprogramm „Care Beyond Skin“ aufgenommen hat und erst zuletzt an Weihnachten das KIDZ Shelter mit einer Großspende ausgestattet hat.

Ohne all diese Hilfen wäre dieses Kinderheim in Sivakasi nicht möglich. Das Lachen der Kinder, die Berichte der Mädchen, die nun in der Ausbildung sind



und studieren – das Alles ist das größte Dankeschön, dass ich an Euch und alle Spender weitergeben möchte!

Ein riesiges Dankeschön geht aber auch an Baby Paul, der mich auch dieses Mal wie ein Freund mehrere Tage lang begleitet hat. Schließlich durfte ich bei ihm und seiner Familie auch ein paar Tage wohnen. Weiterhin danken möchte ich dem ganzen Team der Patengemeinschaft in Kolenchery, das ich in deren Büro treffen durfte. Mein herzlicher Dank gilt außerdem dem Team in Deutschland, allen voran Hadmut Scholz und Rüdiger Jester für das Projekt in Sivakasi, und Ulrike Lorenzen als Vorsitzende der Patengemeinschaft.

Florian Renz, im März 2023

Über das Projekt.

Als Heim für Straßenkinder wurde das KIDZ Shelter 2006 von einem jungen Deutschen und seinen indischen Freunden gegründet. Die Industriestadt Sivakasi, bekannt für ihre Feuerwerkskörper- und Druckereiindustrie, war zu dieser Zeit ein Ort, an dem sich viele Straßenkinder aufhielten. Das KIDZ Shelter bot diesen Kindern ein Haus, in dem sie schlafen, essen und sich waschen konnten. Den Kindern machte man auch das Angebot dauerhaft im Heim zu bleiben, sofern sie sich verpflichten, regelmäßig die Schule besuchen.

Ende 2007 gingen den Gründern des Hauses allerdings die Mittel für den weiteren Erhalt aus. Die *Patengemeinschaft für Kinder e.V.* hörte von diesem verwaisten Projekt und suchte nach Menschen, die bereit waren, sich zu engagieren. Die Hamburger Hadmut Scholz und Rüdiger Jester haben das KIDZ Shelter unter dem Dach der Patengemeinschaft für hungernde Kinder übernommen und finanzieren dieses Projekt seither über eigene Spenden und die von Freunden und Verwandten.

Infolge des großen Zuspruchs kaufte die Patengemeinschaft 2013 ein Haus, das zu einem Heim umgebaut wurde. Heute werden dort ca. 25 Mädchen in vergleichbaren Verhältnissen wie in den anderen Heimen betreut.

Ziel ist es, die Kinder darin zu unterstützen, einen Schulabschluss zu machen und damit eine Basis für eine Berufsausbildung zu legen. Besonders Mädchen sind auf Unterstützung angewiesen, da sie in Indien oft Menschen zweiter Klasse sind. Denn im Zweifelsfall werden in den ganz armen Familien - wenn überhaupt - nur die Jungen zur Schule geschickt.

Informationen im Internet.

<https://www.kidzshelter.de>

<https://www.patengemeinschaft.de>

Spendenkonto.

Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

Swift-BIC: NOLADE21RZB

IBAN: DE41 2305 2750 0000 0538 80 (Verwendungszweck „KIDZ Shelter“)